



Arbeitsgruppe Tourismus:

1. Treffen: 19. September 2019

Anwesend: Pia Malvaso, Gabi Martin, Monika Schnellacker, Harald Klein, Hubert Friedmann, Elke Ziegler, Lorenz Kriegshäuser, Rüdiger Eser, Peter Matheis, Kerstin Gütermann, Bgm. Michael Köhler

Moderation: Dr. Peter Dell (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Ziel der Arbeitsgruppe und Organisatorisches

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die in der Auftaktveranstaltung genannten Themen zum Thema Tourismus aufzugreifen und falls möglich bereits zeitnah erste Projekte umzusetzen beziehungsweise Projekte zu initiieren. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe haben Relevanz für die Erstellung eines künftigen Dorferneuerungskonzepts.
- Die Beratungen und Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen gilt es abzuwarten, Synergien werden sich ergeben. Einen ersten Gesamtüberblick wird es im Frühjahr geben.
- Einen zentralen Fördertopf für mögliche Maßnahmen gibt es nicht. Zuschussmöglichkeiten sind anhand von entwickelten Projekten zu prüfen.
- Der Arbeitskreis ist offen. Es können jederzeit neue Bürgerinnen und Bürger hinzukommen.
- Die Sitzung erfolgt in dialogischer Arbeitsweise und wird durch ein Protokoll festgehalten. Dieses wird an die Anwesenden der Arbeitsgruppe per E-Mail verschickt. Falls ein Teilnehmer keine E-Mailadresse besitzt, kann er das Protokoll über die Gemeinde oder ein AG-Mitglied erhalten.
- Die Sitzungen finden im Abstand von rund vier bis sechs Wochen statt und dauern rund ein- einhalb Stunden. Die nächsten Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.
- Die Protokolle sollen auf einer Seite der Merzalber Homepage veröffentlicht werden. Die AG-Mitglieder bekommen die Protokolle per E-Mail.

2. Diskussion der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung / Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Themenfeld Tourismus

Erste Anregungen zum Thema Tourismus

Information:

1. Merzalben hat eine der größten Gemarkungen in der Südwestpfalz
2. Alleinstellungsmerkmale: Burg Gräfenstein, Luitpoldturm (Hermersberger Hof), Triftbäche, diverse Felsen, Kernzone Naturpark Pfälzerwald (mit Wieslauterquelle und -hof)
3. Bewerbung als Sternenparkgemeinde

Wieslauterhof

- Unbewohnt aber Saniert (siehe Anlage Rheinpfalz vom 22.7.19)



Waldbaden in der Kernzone Naturpark Pfälzerwald

Definition Waldbaden

1982 regte die staatliche japanische Forstbehörde an, Ausflüge in den Wald als Bestandteil eines guten Lebensstils zu integrieren. Japanische Wissenschaftler haben mittlerweile anhand verschiedener Studien entdeckt, dass der Aufenthalt im Wald wie eine Art Aromatherapie wirkt, die für die Gesundheit förderlich ist. Längst ist "Shinrin-yoku", zu Deutsch "Waldbaden", in Japan auch zu einer anerkannten Stress-Management-Methode avanciert und wird vom japanischen Gesundheitswesen gefördert.

Durch das Einatmen der ätherischen Öle, die die Bäume in die Luft abgeben, wird unser Immunsystem gestärkt. Unser Körper produziert aufgrund der in der Waldluft enthaltenen Terpene verstärkt so genannte Killerzellen, die gegen Krebs wirken. Studien haben ferner ergeben, dass sich durch den Aufenthalt im Wald Angstzustände, Depressionen und Wut verringern, Stresshormone abgebaut werden und die Vitalität steigt. (Quelle: "Effect of forest environment on human immune function" (Qing Li))

Dabei ist es nicht notwendig, sich beim Aufenthalt im Wald körperlich sehr anzustrengen, sportlich zu wandern etc. Bereits ein gemütlicher Spaziergang im Wald wird bei den Japanern als "Shinrin-yoku", also als "Waldbaden" bezeichnet.

Seit 2012 existiert an japanischen Universitäten ein eigener Forschungsweig. Die "Forest Medicine" bzw. "Waldmedizin" begeistert mittlerweile Wissenschaftler auf der ganzen Welt. Vor allem Großstadtmenschen wird der Aufenthalt im Wald regelrecht "verordnet". Dazu hat man spezielle Waldgebiete zu Wald-Therapiezentren ernannt.

Wanderweg auf der Gemarkung Merzalben

- Merzalber Rundwanderweg (ca. 16 km.)
- Wanderparkplatz „Schäferrei“ mit 5 Rundwanderwegen
- Teil des Pfälzer Waldpfades (von Schweigen nach Kaiserslautern)
- PWV-Fernwanderwege (Blau/Weiß, Grünes Kreuz, Weißes Kreuz, roter Balken)

Karte (siehe Anlage)

Es gibt viele Wege, die nur die Einheimischen nutzen. Diese sollen nicht ausgezeichnet oder bebaut werden, ab zu einem Mindestmaß gepflegt, damit sie nicht gänzlich zuwachsen.

Notwendig wären:

- Ein Kataster der Tische und Bänke (Möblierung)
- Besucherlenkungskonzept für die VG Rodalben

Offenhaltung der Kulturlandschaft

- Die Offenhaltung ist wichtig für die Optik und auch für die Gäste der Region
- Auch Blumenwiesen sind sinnvoll
- Kleinere Maßnahmen sind über LEADER förderfähig (bis 2.000 Euro)

3. Die nächsten Treffen

Die nächste **AG Sitzung** findet am Donnerstag, 24. Oktober 2019 um **19.00 Uhr** im Rathaus statt

